

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 40 (2017)

Heft: 3

Rubrik: Römer am Bodensee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abb. 1

Rekonstruktion der uferparallelen Straßenflucht mit enger Überbauung im *vicus* *Tasgetium* (Eschenz) anhand von Grabungsbefunden.

Vicus de Tasgetium/Eschenz.
Restitution de la rue parallèle à la rive, illustrant la densité des constructions. L'image se fonde sur les découvertes archéologiques.

Vicus di Tasgetium (Eschenz).
Ricostruzione della strada parallela alla riva, su cui si affacciano edifici costruiti l'uno accanto all'altro, elaborata sulla base dei rinvenimenti archeologici.



Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee

Veranstaltungen zur Ausstellung

Vernissage:

Sa 23.09.2017, 16.30h

So 8.10.2017, 10.30h Führung

Sa 4.11.2017, 10.30h Führung

Sa 20.01.2018, 10.30h Führung

Führungen für Schulklassen und Gruppen nach Anmeldung jederzeit möglich.

Museum für

Archäologie des Kantons Thurgau

Freie Strasse 24

CH-8510 Frauenfeld

www.archaeologie.tg.ch

T. + 41 58 345 74 00 (nachmittags)

Das Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld zeigt bis zum 18. Februar 2018 eine gemeinsam mit dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg, der Kreisarchäologie Konstanz, dem vorarlberg museum, der Archäologie Liechtenstein und dem Historischen Museum St.Gallen konzipierte Sonderausstellung über die römische Kaiserzeit am Bodensee.

Nach den erfolgreichen internationalen Sonderausstellungen «Im Schutze mächtiger Mauern» (2006), «Bevor die Römer kamen» (2008) und «Römer, Alamannen, Christen» (2013) wird zurzeit im Museum für

Archäologie Thurgau in Frauenfeld das 1. und 2. Jh. n.Chr. thematisiert. Der Bodenseeraum war während der römischen Kaiserzeit dicht besiedelt. Grossflächige, moderne Ausgrabungen in Bregenz, Eschenz und auf vielen Gutshöfen rund um den Bodensee haben aussagekräftige Funde und Befunde geliefert. Die detaillierten Informationen ermöglichen es, diese Epoche wieder aufzulben zu lassen.

Um 15 v.Chr. eroberten römische Truppen die Bodenseeregion. Angeblich fand damals sogar eine Seeschlacht zwischen den einheimischen Vindelikern und den römischen Invasoren auf dem Bodensee statt,

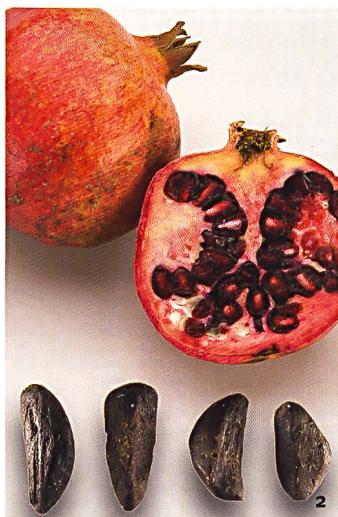
wie Strabo in seiner *Geographika* schildert.

Mit der Gründung des Legionslagers *Vindonissa* (Windisch) um 14 n.Chr. und dem Ausbau einer Kastellkette entlang der Donau begann eine Phase dauerhafter römischer Militärpräsenz zwischen Hochrhein und Donau. Unter diesem Schutz entstanden grössere und kleinere Siedlungen. Bregenz wurde zu einer römischen Stadt mit Tempelbezirk, öffentlichen Bauten sowie Wohnquartieren ausgebaut. Gleichzeitig errichtete man in Eschenz eine Strassensiedlung mit einer Brücke über den Rhein. Den Bewohnerinnen und Bewohnern standen hier

Abb. 2
Granatapfel – römische Kerne aus Eschenz und moderne Frucht.

Grenade et pépins d'époque romaine de ce fruit, découverts à Eschenz.

Melagrana e semi di epoca romana di questo frutto da Eschenz.



u.a. ein öffentliches Bad, Tavernen mit importiertem Rotwein und zahlreiche Geschäfte wie Drechslereien, Töpfereien, Schmieden oder Schusterwerkstätten zur Verfügung. Dank der wassergesättigten Sedimente haben sich in Eschenz, das gemäss Inschriften damals *Tasgetium* hiess, zahlreiche Befunde und Funde wie Schreibtafeln, Kämme, Fässer, Möbel oder Bürsten aus organischem Material erhalten.

Das fruchtbare Umland wurde von über 120 Gutshöfen (*villae rusticae*) bewirtschaftet. Ein dichtes Netz von Verkehrswegen zu Land und zu Wasser verband die einzelnen Siedlungen. Auf diesen Routen gelangten viele, teilweise neue Güter und Ideen in die Bodenseeregion. Erstmals wurden Gebäude mit gemörtelten, bemalten Steinmauern gebaut, mit Ziegeldächern gedeckt und mit Wasserleitungen, Mosaiken sowie Bodenheizungen ausgestattet. Funde von hölzernen Latrinen bezeugen einen gehobenen Wohnstandard.

Nahrungsmittel und Luxusgüter wie Wein, Austern, Granatäpfel, Feigen,

Olivenöl, Fischsauce, Gewürze, reich verziertes Geschirr (*terra sigillata*), Glasgefässer usw. importierte man teilweise über enorme Distanzen. Diese Waren und Dienstleistungen waren teuer. Bezahlt wurde mit Gold-, Silber-, Messing-, Bronze- und Kupfermünzen, auf denen der jeweils regierende Kaiser – oder die *first lady* – mit ihrem Portrait abgebildet war. Innert kürzester Zeit übernahm die einheimische keltische Bevölkerung um den Bodensee den *Roman way of life*. Sogar die eigene Götterwelt erweiterte und ergänzte man durch Jupiter, Merkur, Venus oder Minerva. Neben Statuetten dieser Götter sind mehrere Weihesteine von Heiligtümern aus dem Bodenseeraum überliefert. Vor 1800 Jahren herrschte hier also ein vielfältiger Götterhimmel. Auch Verstorbene und ihre Grabbeigaben auf Friedhöfen liefern interessante Hinweise auf das damalige Leben. So können beispielsweise Bestattungssitten, Gesundheitszustände

oder die Zusammensetzung der Gesellschaft rekonstruiert werden. Neben zahlreichen Funden, die z.T. erstmals öffentlich präsentiert werden, zeigt die internationale Sonderausstellung auch Modelle und informative Tafeln. Zur Ausstellung ist zudem ein reich illustrierter Katalog erschienen, den man im Museumsshop oder unter www.archaeologie.tg.ch beziehen kann. Willkommen im Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld! Urs Leuzinger

Résumé

Jusqu'au 18 février 2018, le Musée d'archéologie du canton de Thurgovie présente l'exposition temporaire intitulée *Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee*, fruit d'une collaboration internationale. Le mobilier romain découvert à Bregenz, les vestiges de villages disposés le long de rues et de fermes implantées autour du lac de Constance témoignent de la densité de l'occupation humaine dans cette région. Le commerce et la circulation étaient bien organisés, l'économie florissante et la population pouvait s'offrir un certain luxe. ■

Riassunto

Fino al 18 febbraio 2018 il Museo archeologico di Turgovia presenta la mostra «*Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee*», frutto di una collaborazione internazionale. I ritrovamenti di epoca romana scoperti a Bregenz, gli insediamenti lungo le vie antiche e le ville rustiche intorno al Lago di Costanza attestano come il territorio fosse densamente popolato. Traffici e commerci erano ben organizzati, l'economia era fiorente e gli abitanti potevano permettersi un certo lusso. ■



Abb. 3
Jupiterstatuette aus Bronze aus dem römischen Gutshof von Orsingen (D).

Statue de Jupiter en bronze issue du domaine rural de Orsingen (D).

Statuetta del dio Giove di bronzo proveniente dalla villa rustica di Orsingen (D).

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Amtes für Archäologie des Kantons Thurgau.

Abbildungsnachweise

AATG, R. Gäfgen (Abb. 1); D. Steiner (Abb. 2)

ALM, Y. Mühleis (Abb. 3)